MONUMENTA
GERMANIAE.

Berlin, 30. Januar 1898.

Verehrter Herr Collega!

Einer Rechtfertigung bedarf Ihr Verfahren bei der DD. mir gegenüber nicht, ich kenne die Entscheidung über die Gleichheit der Schriftzüge wird immer etwas Subjektives haben, wobei der eine mehr, der andere weniger zu erkennen glaubt. Man sieht ja immer wieder, wie oft die Meinungen auseinander gehen. Sehen, Sie aber Ihre Stellung durch die Schwierigkeiten gerechtfertigt hatten, und die jedenfalls durch sie bestimmt worden. Es hatte sie für gewissen nicht ganz normal.

Eine galvanoplastische Abgreifung von der Zeichnung innerhalb der A. Blatt würde ich für wünschenswerth halten, zumal sie es sich so schwer um zu einzelnen Seiten handelt und die Anordnung sich über nachmals auch den ganzen Band erstreckt. Man könnte die Sache in einer nächsten Versammlung zur Sprache bringen.

Mit Bedauern vielfach gehörige Stimmung, die ich bald gegen Sie bald gegen Sie richtet mit dem Bemerken, daß es allein die Sache richtig anzugreifen wäre, ich mir freiwillig bekannt, es begegnet sich daran ganz mit seinem Landsmann Brümmer, den ich oft schwer anstrenge, aber man muß halt verstehen. Also Schluß noch.

Die besten Grüße Ihrer DD. mögen mir weiter Ihre besondere Gewogenheit, unsere Mittel werden Ihnen einen Zuschuß zur